

Erfolgreiche IT-Modernisierung durch eine gelungene Symbiose



Foto: Consist

Konzerne können gut mit Mittelständlern

Von Isabel Braun

Für Konzerne hat es viele Vorteile, bei der Suche nach einem geeigneten IT-Dienstleister auf Mittelständler zu setzen. Diese punkten mit hoher Flexibilität, ergänzt durch Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wir zeigen dies am Beispiel eines von Consist unterstützten Migrationsprojekts bei einem großen Finanzdienstleister. In der Schifffahrt z. B. werden Schlepper für Spezialaufgaben wie die Einfahrt in eine Schleuse geordert. Unternehmen in der Größenordnung von Konzernen sind für die „große Fahrt“ aufgestellt. Das schnelle Rangieren in unbekanntem Gewässern der Softwaretechnologien kann daher perfekt von mittelständischen Firmen wie Consist übernommen werden.

Zu den Charakteristika, die häufig in Großunternehmen bzw. Konzernen, anzutreffen sind, zählen zum Beispiel folgende:

- Einheitliche Regularien für Systeme und Vorgehensweisen
- Viele Hierarchiestufen und lange Abstimmungsprozesse
- Enge Restriktionen bezüglich Zugangsrechten zu Systemen und beim Entwicklungsvorgehen
- Konzentration von Abteilungen auf singuläre Aufgaben mit Tendenz zur Abgrenzung von anderen Abteilungen
- Wunsch nach Festpreisprojekten auf Grund von Erfahrungen aus

der Vergangenheit mit hohen Projektkosten

- Oftmals einerseits Wunsch zur Zusammenarbeit mit internationalen und/oder großen Dienstleistern, andererseits Sorge vor fehlender, aber unbedingt notwendiger Flexibilität

Warum ein mittelständischer IT-Dienstleister genau der richtige Partner für Konzerne ist, verdeutlichen wir exemplarisch an einem Projekt der Migration von Bolero nach Java, das wir für ein Großunternehmen aus der Finanzbranche erfolgreich durchgeführt haben.

Ausgangslage und Projektauftrag

Einige wichtige Anwendungen unseres Kunden waren in den 90er Jahren in Bolero programmiert worden. Bolero ist eine 1998 von der Software AG eingeführte, auf Java-Technologie aufbauende Softwareplattform, die seinerzeit eine komplett neue Produktreihe für Web-orientierte Geschäftsanwendungen darstellte. Bolero besteht aus einer Anwendungs-Entwicklungsumgebung, einem Compiler und dem Application-Server, der die serverseitigen Anwendungen unterstützt. Die Sprache Bolero unterstützt die glei-

chen Grundkonzepte wie Java, nutzt aber eine andere Syntax.

Da Bolero nicht mehr in die aktuelle Konzernstrategie passte, sah eine interne Richtlinie unseres Kunden die vollständige Ablösung dieser Technologie bis spätestens Ende 2013 vor. Als neue Technologie sollte Java sowie entsprechend der Konzernstrategie vorgeschriebene Technologien verwendet werden. In dem hier beschriebenen Projekt sollten vier Anwendungen – ein Administrations-Client, der als normale Oberfläche zu bedienen ist, eine Web-Anwendung und zwei fachliche Anwendungen – derart umgestellt werden, dass die Migration für die User nicht spürbar ist. 100% der Funktionalität sollten überführt werden, Look & Feel unverändert bleiben. Zwei der Applikationen sind als geschäftskritisch einzustufen. Konkret mussten der Source-Code der Bolero-Anwendungen als Java-Klassen exportiert, die Dialoge auf Swing und Java 1.6, das Portal auf Spring MVC umgestellt und insgesamt alle Bolero-Abhängigkeiten entfernt werden.

Das Projekt sollte möglichst effizient und kostengünstig innerhalb von sechs Monaten, am besten in Form eines Festpreisprojekts, durchgeführt werden.

Unter anderem aufgrund der guten Erfahrung mit Consist beauftragte der Finanzdienstleister unser Unternehmen mit dieser Migration. Da Consist über einen langen Zeitraum die Bolero-Applikationen entwickelt und weiterentwickelt hatte, die Anwendungen also gut kannte, und auch mit den Strukturen des

Großunternehmens vertraut war, bot sich diese Zusammenarbeit sozusagen an. Consist als mittelständischer IT-Dienstleister stellte sich voll und ganz auf den Kunden und seine Bedürfnisse ein.

Herausforderungen

- **Fachspezifika:** Für Externe waren die Masken der Banken-Software nicht intuitiv zu bedienen.
- **Technik:** Der Source-Code wurde von Bolero nach Java autogeneriert. Aufgrund seiner teilweise rudimentären Struktur konnte er erwartungsgemäß nicht 1:1 interpretiert werden. Zudem enthielt der neu generierte Sourcecode Abhängigkeiten zu Bolero-Bibliotheken, die entfernt werden mussten.
- **Prozesse / Entscheidungswege:** Wie oftmals in Konzernen dauerte es eine gewisse Zeit, bis den Java-Experten von Consist die erforderlichen Zugangsrechte zu den für die Migration relevanten Systemen und zu den Entwicklungsdaten zur Verfügung gestellt wurden. Um das Projekt termingerecht durchführen zu können, war jedoch ein schneller Start unabdingbar.

Lösung: Kombination aus Flexibilität und Know-how

Die Consist-Spezialisten setzten zunächst eine eigene Entwicklungsumgebung auf, um zeitnah mit der Migration beginnen zu können. Es gelang ihnen, sich schnell die kundenindividuelle Umgebung einzuarbeiten und die Anwendung in ihrer ganzen Vielfältigkeit zu verstehen.

Zudem entwickelten die Java-Experten ein auf die individuelle Kundensituation zugeschnittenes Vorgehen, eine Art Modell mit einer standardisierten Vorgehensweise für die Implementierung von Dialogen und Funktionen. So konnten im Verlauf des Projekts die Masken relativ zügig in Java nachgebildet werden. Als Bugtracking-System setzte man Jira ein. Vor allem wurden die Oberflächen und ihre Funktionalitäten angepasst, einige abhängige Klassen (Bibliotheken) gelöscht und mit Java nachgebaut.

Den Anwendungskern konnte das Consist-Team bei drei der vier Anwendungen bestehen lassen, da er jeweils nicht von Bolero betroffen war. Im Webportal musste jedoch auch der Kern geändert werden, da hier die Bolero-Weblösung im Einsatz gewesen war. Sie wurde durch das Spring-MVC-Framework abgelöst, also auf den allerneuesten Stand gebracht.

Realisiert wie geplant

Dank der hohen Flexibilität, dem profunden Java-Know-how und dem eigens für diesen Kunden erarbeiteten strukturellen Vorgehen konnte das Consist-Team von Juni bis Dezember 2013 in Time und Budget erfolgreich alle vier Anwendungen nach Java migrieren. Die User arbeiten im selben Look & Feel wie zuvor. Damit ist das Projektziel erreicht.

Weitere Informationen:

Asmus Hammer
Telefon: 0431/3993-637
E-Mail: hammer@consist.de

